

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Generalsanierung Mittelschule
Seite 3

EuRegio-Kindersicherheitsolympiade
Seite 4

Bericht der Stadtratsreferenten
Seite 8

„gemeinsam.gestalten“
Stadtentwicklung Freilassing
Seite 2 u. 9 bis 12

Soziale Stadt
Seiten 13 und 14

WIFO Autoshow
Seite 15 und 19

I. Freilassinger Grenzlandbierfest
Seite 16

Veranstaltungen und Termine
Seite 17

Rund um die Lokwelt
Seite 18 und 19



Bei frühlingshaftem Wetter strömten tausende Besucher in die Freilassinger Innenstadt zur Autoshow.

Märkte

Besuchen Sie unsere Märkte
in der Innenstadt:

Wochenmarkt
Mittwoch, 7 - 13 Uhr
Samstag, 7 - 13 Uhr

Bauernmarkt
Donnerstag, 9 - 13 Uhr

Freibad

Das Städtische Freibad
öffnet voraussichtlich am
Samstag, 30. April 2011
seine Pforten.

Öffnungszeiten:
täglich 8.00 - 20.00 Uhr.

Bei Schlechtwetter ist das Freibad von
8-10 Uhr u. von 16-19 Uhr geöffnet.
Auskünfte unter Tel. 9826

Mai – Wies´n

Die diesjährige Mai-Wies´n
findet von
Fr., 29. April – So., 8. Mai 2011
auf dem Festgelände neben dem
Bahnhof statt.

Wies´n und Festzeltbetrieb
täglich ab 15 Uhr.

Fotos Startveranstaltung zu "gemeinsam.gestalten - Stadtentwicklung Freilassing" am 18. März in der Aula der Staatlichen Berufsschule BGL. Ausführlicher Bericht siehe Seiten 9-12.

Siegerehrung Stadtjugendlauf



Stadtjugendlauf



Auch für die Jüngsten gab es ein Programm



"the life JACKS"



Die Sch()auspielgruppe Frilaz sorgte für Erheiterung



Generalsanierung Mittelschule

Die Generalsanierung der Mittelschule hat im August 2010 begonnen. Mittlerweile sind knapp 60 % der Bauzeit vergangen und die Schule hat bereits teilweise ein neues „Gesicht“ bekommen.

Die Sanierung im Passivhausstandard ist ein ehrgeiziges Ziel. Ein erster Meilenstein in diese Richtung wurde erreicht. Im März hat einer der beiden Blower-Door-Tests stattgefunden, der die geforderte Luftdichtheit der Gebäudehülle bestätigt.

Dieser Test findet in drei Phasen statt: Zuerst wird ein konstanter Unterdruck von 50 Pa erzeugt und aufrechterhalten. In dieser Zeit werden mit Rauchspendern und Infrarotkameras Leckagen in der Gebäudehüllfläche (Außenhaut des Gebäudes) gesucht. In der zweiten Phase wird schrittweise ein Unterdruck erzeugt, der bis ca. 60-100 Pa erreicht, um den Luftvolumenstrom in Abhängigkeit vom Gebäudedruck zu messen. Die dritte und letzte Phase wird mit Überdruck erzeugt und analog zur Phase 2 gemessen. Die zusammengefassten Unterdruck- und Überdruckmessungen ergeben die mittlere Luftwechselrate, die angibt, wie oft sich die Luft im gemessenen Gebäude durch Luftleckagen erneuert. Das Ergebnis bei der Erstmessung war 0,28 h-1, die Luft wird im Gebäude 0,3 mal pro Stunde gewechselt. Somit ist die Vorgabe der Planer und des Auftraggebers mit einem n50 – Wert von < 0,5 h-1 mehr als erreicht.

Das gute Ergebnis der Erstmessung zeigt, dass die beauftragten Firmen und Handwerker bisher gute Arbeit geleistet haben und die Qualitätskontrolle sorgfältig durchgeführt wurde.

Der Startschuss für den Innenausbau wurde somit erteilt und die Ausbaugewerke wie zum Beispiel Estrich, Trocken-

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Ihnen geht es gut!

Ja, das ist eine ernstgemeinte Frage. Nach wie vor ist es mir, den Damen und Herren des Stadtrates und meinen Mitarbeitern sehr wichtig, dass Sie sich in Ihrer Heimatstadt gut aufgehoben fühlen, dass Sie sich wahrgenommen und geschätzt wissen. Wir tun, was wir können. Und das nicht nur, um Ihnen dieses Wohlgefühl zu vermitteln, sondern, um Ihnen ein mehr an Sicherheit und Vertrauen zu geben.

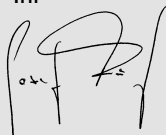
Eine große Anzahl von Ihnen hat etwas von diesem Vertrauen beim aktuellen Stadtentwicklungsprozess *gemeinsam.gestalten* in uns gesetzt. Schon zu Beginn, bei der Auftaktveranstaltung im März, konnte man das miterleben. Die Durchführenden waren begeistert von Ihrem Gemeinschaftssinn, Ihren Anregungen und Ihren vielschichtigen Beiträgen. Was dann noch an Vorschlägen per mail oder über facebook kam - ganz stark auch von unseren Jungbürgern - war mehr, als wir erhofft hatten.

Möglicherweise ist jetzt mit dem Frühlingseinzug weitere Energie frei geworden; Energie, die Sie gerne in diesen Stadtentwicklungsprozess einfließen lassen wollen? Ich freue mich über jeden einzelnen Vorschlag!

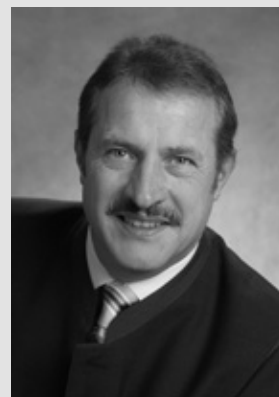
Manche Aktivität wird jetzt wieder aufgenommen. Und bei den vorsommerlichen Temperaturen zeigt sich auch unser Zentrum wieder mit einem neuen Lächeln: im Café, beim Shoppen, im Biergarten, am Wochen- und Bauernmarkt, in der Lokwelt, bei Veranstaltungen „drinnen und draußen“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß, wenn Sie die Angebote in unserer Stadt nutzen können. Und Ihnen, die Sie nicht in der Lage sind, das zu tun - aufgrund trauriger Ereignisse oder aus Gesundheitsgründen - Ihnen wünsche ich, besonders um die Osterfeiertage, die Freude an den kleinen Dingen und eine neue Hoffnung für Zukünftiges!

Ihr



Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



bau, Maler, Fliesenleger und Bodenleger gehen neben den Installationsfirmen mit „Vollampf“ in die letzten 4 Monate Bauzeit.

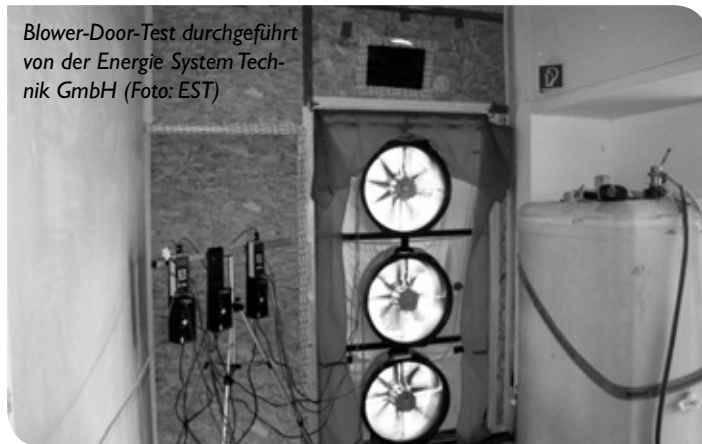
Einen nicht unerheblichen Fortschritt kann man an der bereits weit fortgeschrittenen Fassade sehen, die der ehemaligen

Hauptschule und jetzigen Mittelschule ein neues, modernes und freundliches „Gesicht“ verleiht. Die Gebäudehülle wird mit einer vorgehängten und hinterlüfteten Fassade ausgeführt, die als Oberflächengestaltung verschiedenfarbige, pflegeleichte und wartungsarme HPL-Platten erhält.

Ostfassade des Klassenzimmertraktes (Foto: Architektengemeinschaft Meier/Putzhammer)



Blower-Door-Test durchgeführt von der Energie System Technik GmbH (Foto: EST)



EuRegio-Kindersicherheits-Olympiade



SAFETY-TOUR 2011 des Salzburger Zivilschutzverbandes

Etwa 400-500 Schülerinnen und Schüler sowie deren Betreuer aus dem Berchtesgadener Land und Salzburg wetteifern am Donnerstag, 5. Mai 2011 ab 8.30 Uhr auf der Sportanlage „Badylon“ in Freilassing um den begehrten Titel „Sicherste Volks- und Grundschule 2011“. In vier Disziplinen werden die Schüler der 4. Klassen ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen in den Bereichen Gefahrenvermeidung, Selbstschutz und richtiges Verhalten in Notsituationen unter Beweis stellen. Das Miteinander und die Verantwortung seinen Mitspielern gegenüber tragen wesentlich dazu bei, dass die Sicherheit- und Selbstschutzhemen in den Gedanken der Kinder sich nicht nur spielerisch festigen werden. Eine große Siegerehrung wird ab ca. 12:45 Uhr stattfinden.

Bei der Kindersicherheits-Olympiade erleben die Teilnehmer einen spannenden und ereignisreichen Sicherheits-

tag. 16 Volks- und Grundschulklassen aus Salzburg und dem Berchtesgadener Land wetteiferten gemeinschaftlich mit Unterstützung ihrer Klassenlehrerin und Lehrer um den begehrten Titel „Sicherste Volks- und Grundschule“. Mit dabei sind selbstverständlich die Gastgeber aus Freilassing mit zwei Schulen, sowie Feldkirchen, Laufen, Marzoll, Weildorf, St. Zeno, Palling aus dem Landkreis Traunstein und Nußdorf am Haunsberg, Oberndorf, Seeham, Lamprechtshausen, Walserfeld, Grödig und Arnsdorf aus dem Salzburger Land.

„Diese Veranstaltung wird heuer bereits im 12 Jahr durchgeführt,“ erklärt Manfred Rothschädl, Präsident des Salzburger Zivilschutzverbandes, „und ist bereits ein Markenzeichen des Zivilschutzverbandes für eine länderübergreifende Sicherheits- und Präventionsarbeit mit einem sehr hohen pädagogischen Wert.“

Bürgermeister Josef Flatscher, Förderer dieser Initiative seit mehreren Jahren, führt aus: „Die grenzüberschreitende Kindersicherheitsolympiade begleitet als EuRegio-Projekt das große österreichweite Bundesfinale in Form eines Europawerbes. Die Volks- und Grundschulen aus Freilassing, aber auch Fridolfing, Thundorf, Feldkirchen, Laufen, Leobendorf, Trostberg und Taching am See waren bereits erfolgreiche Teilnehmer an Landes- und Bundesveranstaltungen in den Vorjahren.“

Steffen Rubach, Geschäftsführer der Eu-Regio, bestätigt: „Bei vielen Themen des Zivil- Katastrophen- und Selbstschutz spielen Ländergrenzen keine oder kaum eine Rolle. Als benachbarte Länder, mit regen wechselseitigen Beziehungen, ist es

aber wichtig, zum Beispiel die Notrufnummern oder Sirensignale des jeweiligen anderen Landes zu kennen und wenn etwas passiert ist auch richtig zu handeln! Diese Unterschiede werden den Schülerinnen und Schüler ausführlich erklärt und näher gebracht.“

Der Geschäftsführer des Salzburger Zivilschutzverbandes, Roy Tittler, und Andreas Schatz von der Stadt Freilassing organisieren diese sicherheitspädagogische Veranstaltung mit einem großen engagierten Team und werden dabei tatkräftig von den regionalen Organisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing, dem Bayerischen Roten Kreuz Bereitschaft Freilassing, Bergwacht, Wasserwacht und Jugend-Rot-Kreuz, Polizeiinspektion Freilassing, Kreisverkehrswacht Berchtesgadener Land, Technisches Hilfswerk (THW) Ortsverband Berchtesgadener Land und dem Gebirgsfernmeldebataillon 210 unterstützt.

Die Spiele der Kindersicherheitsolympiade:

- **SAFETY-Schnellraterunde:** Viel Würfelglück aber vor allem viel Grips sind notwendig um die kniffligen Fragen zu beantworten. Neben Sicherheits- und Schätzfragen gibt es auch regional bedeutende Landesfragen.
- **SAFETY-Sicheres Radfahren-Notrufnummernspiel:** Die Schüler kennen alle wichtigen Notrufnummern und sind verkehrssicher auf dem Fahrrad unterwegs, um zu gewinnen. Das Schwierige an dem Spiel ist, dass die in einem an dem Rad angebrachten Korb befindlichen Ping-Pong-Bälle bei einem Slalomparcours nicht verloren werden dürfen, und die richtigen Notrufnummern an eine Anzeigentafel angebracht werden müssen.
- **SAFETY-Löschbewerb:** Ein Dreikinder-Team erspielt die Punkte. Das Löschkind soll durch genaues Zielen möglichst viel Wasser durch die Löcher in der Löschwand spritzen. Hinter der Wand ist der Messzylinder, der das Wasser auffängt. Die zwei Pumpenkinder sollen mit voller Kraft pumpen. Welche Klasse den besseren Löschtrupp hat, wird erst ganz am Schluss entschieden.
- **SAFETY-Gefahrstoff-Würfelpuzzle:** Neun Riesenwürfel mit Gefahrensymbolen werden von den Klassenlehrern durchgemischt und die Schüler bauen ein gesuchtes Gefahrstoffbild schnell und richtig zusammen.



*Eine Schulklasse mit voller Konzentration beim SAFETY-Gefahrstoff-Würfelpuzzle-Spiel. Wer am schnellsten das richtige Symbol aufbaut, wird dieses Spiel gewinnen.
 Foto: Salzburger Zivilschutzverband - Archivaufnahme.*

Mittags-Ruhezeiten

Die Stadtverwaltung weist auf die Zeiten hin, zu denen ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten in Freilassing ausgeführt werden dürfen. Solche Arbeiten dürfen von Montag mit Freitag in der Zeit von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, an Samstagen durchgehend von 7 bis 17 Uhr, ausgeführt werden. Abweichend davon ist das Schneeräumen jederzeit gestattet.

Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle im Hauswesen und Garten anfallende lärmende Arbeiten, insbesondere das Ausklopfen von Teppichen, das Hämmern, das Sägen oder Spalten von Holz, das Rasenmähen sowie das Hecken-schneiden.

Außerhalb der festgesetzten Zeiten sowie an gesetzlichen Feiertagen sind ruhestörende Haus- oder Gartenarbeiten verboten. Wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen dieser Bestimmung solche Arbeiten ausführt, kann mit Geldbuße in Höhe von bis zu 2.500 Euro belegt werden.

Die Stadt Freilassing bittet eindringlich, auch ohne Verordnung und Vorschriften unnötigen Lärm zu vermeiden und auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen.

Der Verordnungstext kann im Rathaus (Erdgeschoss, Zimmer 015) eingesehen werden. Fernmündliche Auskunft erteilt Ihnen gerne das städtische Ordnungsamt unter 08654 / 6309-29.

Straßenreinigung

Das städtische Ordnungsamt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Straßenreinigung hin. Zu reinigen sind die Geh- und Radwege sowie der Fahrbahnrand; insbesondere solche Stellen, wo die Kehrmaschine nicht hinkommt. Kehrriecht, Schlamm, Laub und sonstiger Unrat ist zu

entfernen und darf nicht der Kehrmaschine überlassen werden. Ferner sind bei Bedarf die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte freizumachen.

Der Verordnungstext kann im Rathaus (Erdgeschoss, Zimmer 015) eingesehen werden. Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne das Ordnungsamt unter 08654 / 6309-29.

Kläranlage: Fernüberwachung des Kanalnetzes

Im Stadtgebiet von Freilassing befinden sich 10 Abwasserpumpwerke. Sie haben die Aufgabe, das Abwasser aus tieferliegenden Wohngebieten in das Kanalnetz zu heben. Außerdem sind zwei Regenüberlaufbecken im Kanalnetz integriert. Sie dienen zum Rückhalt vom Abwasser bei starken Regenfällen.

Diese 12 Anlagen wurden in den vergangenen Monaten durch die Installation einer Fernwirktechnik mit der Kläranlage verbunden. Die Pumpwerke und die Regenüberlaufbecken können mit dieser Technik von der Schaltwarte der Kläranlage aus überwacht und gesteuert werden.

Bei Störungen erfolgt eine automatische Alarmierung. Störungen in den Pumpwerken und Regenüberlaufbecken können somit schnell und gezielt beseitigt werden. Das spart Zeit und Kosten. Die Betriebssicherheit ist durch die Fernüberwachung sehr hoch und ganzjährig gewährleistet.

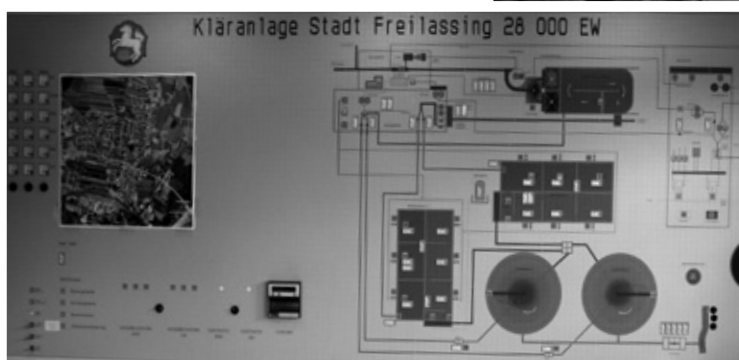
Neu dazu kommende Pumpstationen kann man ebenfalls in diese Fernwirktechnik integrieren.

Verstopfungen der Abwasserpumpen

In letzter Zeit werden vom Kläranlagenpersonal vermehrt Verstopfungen der Abwasserpumpen festgestellt. Dadurch ist die Abwasserableitung aus der gestörten Pumpstation nicht mehr im vollen Umfang gewährleistet. Die verstopfte Pumpe muss herausgezogen und die Verstopfung in Handarbeit beseitigt werden. Dies kostet Zeit und Geld. Die Kosten müssen von der Allgemeinheit getragen werden. Ganz abgesehen davon, ist dies auch für das Personal keine angenehme Arbeit.

Als Verstopfungsursache werden Putzlappen, Putztücher, Wischmop Aufsätze und sehr reißfeste Küchentücher festgestellt. Die Stadt Freilassing weist darauf hin, dass diese Stoffe laut der städtischen Entwässerungssatzung nicht in das Kanalnetz gelangen dürfen. Es handelt sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden kann.

Es wird daher gebeten, dass alle Bürgerinnen und Bürger bewusst darauf achten, diese Problemstoffe über die Mülltonne und nicht über das Kanalnetz zu entsorgen! Damit können Kosten gespart werden und eine sichere Abwasserableitung ist in Freilassing zu jeder Zeit gewährleistet.



Die Pumpstation in der Ludwig-Zeller-Str. ist über Fernwirktechnik mit der Kläranlage verbunden.

Fluglärmkommission

Die „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung durch Flugzeuge für den Flughafen Salzburg“ kam im März zu ihrer 44. Sitzung zusammen. Die Kommission wird vom Bayerischen Verkehrsministerium berufen; sie berät das Verkehrsministerium in Sachen Fluglärm. In der Kommission sind die drei bayerischen Anliegergemeinden Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim vertreten, die bayerischen Ministerien für Umwelt bzw. für Verkehr, die Regierung von Oberbayern, die deutsche Flugsicherung und die Bundesvereinigung gegen Fluglärm, letztere vertreten durch den Schutzverband Rupertiwinkel. Von österreichischer Seite sind das österreichische Verkehrsministerium, der Flughafen und eine Fluggesellschaft in der Kommission.

Die Stadt Freilassing ist in der Kommission vertreten durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher, der auch Kommissionsvorsitz führt, und Zweiten Bürgermeister Karlheinz Knott; ihre Stellvertreter sind Elisabeth Hagenauer und Helmut Fürle. Der Schutzverband Rupertiwinkel ist vertreten durch Johann Huber und Prof. Horst Clausen als sein Stellvertreter.

Der Flughafen legte seinen Bericht über die Entwicklung im Flugverkehr vor, wonach in 2010 rund 10% weniger Flugbewegungen stattfanden als im Jahr zuvor. Der Grund hierfür waren zum einen der Einsatz größerer Flugzeuge aber auch die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise und der isländische Vulkanausbruch.

Leider waren 2010 auch wieder mehr Betriebszeitenüberschreitungen (46 Überschreitungen) zu verzeichnen als 2009 (18), also Starts- und Landungen nach 23.00 Uhr. Der Kommissionsvorsitzende, Bürgermeister Josef Flatscher, forderte eindringlich, diese Überschreitungen auf ein Minimum zurückzuführen.

Ein weiteres vordringliches Thema ist die Bereitstellung der Flugspuren für die Öffentlichkeit. Das österreichische Bundes-

ministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) argumentiert hier mit dem Datenschutz, wonach bei einer Echtzeitdarstellung die Anonymisierung der Daten nicht gewährleistet sei. Die Kommission sähe aber kein Problem darin, wenn die Flugspuren zeitversetzt zusammengefasst über mehrere Tage oder einen Monat als Flugspurbündel dargestellt würden, wodurch die einzelne Flugspur anonymisiert wäre. Der Flughafen will überprüfen, ob dies technisch machbar ist.

Ein immer wieder auftretender Diskussionspunkt die Frage der Bewertung von (Flug)Lärm mittels Einzelschallpegel oder Dauerschallpegel. Der Einzelschallpegel gibt Auskunft über die Lautstärke eines Einzelereignisses, der Dauerschallpegel ist der Mittelwert über die Einzelereignisse über einen bestimmten Zeitraum. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie stellte hierzu fest, dass auf Grund der gesetzlichen Vorgaben der Dauerschallpegel für die Bewertung des Fluglärms herangezogen werden müsse. Allerdings werde für die Nachtstunden (22.00-6.00 Uhr) auch der Einzelschallpegel mit berücksichtigt.

Die Fluglärm-Messstation Freilassing wird von dem Standort Nocksteinstraße in die Hochfellnstraße verlegt. Am bisherigen Standort werden nicht alle Flugbewegungen erfasst, da der Schwellenwert, bei dem die Messeinrichtung anspricht, wegen des Hintergrundlärms relativ hoch eingestellt ist. Wie Vergleichsmessungen gezeigt haben, kann beim neuen Standort der Schwellenwert deutlich niedriger eingestellt werden, so dass voraussichtlich alle Flugbewegungen erfasst werden können. Es wurde auch diskutiert, ob wei-

tere Messstellen andere Ergebnisse bringen. Die große Mehrzahl der Kommissionsmitglieder ist der Meinung, dass mehr Messstellen nichts bringen, es soll vielmehr durch andere Maßnahmen erreicht werden, dass die bayerischen Gemeinden von Fluglärm entlastet werden, zum Beispiel durch vermehrte Starts und Landen nach bzw. von Süden. „Wir wollen Verbesserungen in der Lärmsituation und das heißt vor allem weniger Flugbewegungen über deutschem Gebiet“, stellte der Vorsitzende fest.

Dr. Thomas Birner und Lars Holstein von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land stellten Satellitennavigationstechnologien vor. Sie regten eine Machbarkeitsuntersuchung für den Flughafen an, wie diese neue Technologien auch eventuell für neue An- und Abflugverfahren eingesetzt werden können. Die Studie könnte zeigen, was technisch überhaupt möglich sei. Allerdings wären solche Verfahren, wenn es dazu käme, voraussichtlich erst etwa in der Mitte der Zwanziger Jahren einsatzbereit. Die Kommission befürwortete eine entsprechende Machbarkeitsuntersuchung generell. Es sollen nun Gespräche zwischen dem Flughafen und weiteren involvierten Stellen stattfinden.

Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer regte für die Kommission an, auch die deutschen Fluggesellschaften Lufthansa und Air Berlin in die Fluglärmkommission aufzunehmen. Diese Gesellschaften führten hierzu schriftlich aus, dass sie nicht generell als Mitglieder in der Kommission sein könnten, erklärten sich aber grundsätzlich bereit, an Kommissionssitzungen bei Bedarf teilzunehmen.

Gartenabfallannahmestelle am Karsamstag geschlossen

Die städtische Gartenabfallannahmestelle am Recyclinghof Pletschacher in der Breslauer Straße 61 ist am Karsamstag, 23. April geschlossen.



Die von der Stadt angebotene, jährlich im Frühjahr stattfindende Gartenabfallsammlung, wurde wieder sehr gut von den Bürgern angenommen.



Hundekotbeutel-Spender sind über das Stadtgebiet verteilt zu finden.

wegen, Grünstreifen und ähnlich frequentierten Stellen hinterlassenen Kot nicht beseitigt, widersetzt sich der städtischen Reinhaltungs-Verordnung. Dasselbe gilt für die weit verbreitete Unsitte, landwirtschaftlichen Nutzflächen als Hundeklo zu benutzen. Das entsprechende Statut sieht in solchen Fällen eine Geldbuße von bis zu 1.000 Euro vor.

Die Stadtverwaltung appelliert deshalb an das Verantwortungsbewusstsein bei der Hundehaltung. So sollte jeder Hundehalter beispielsweise beim „Gassigehen“ einen Hundekotbeutel einstecken. Diese Beutel sind kostenlos an den blauen Hundekotbeutel-Spendern erhältlich, die über das ganze Stadt-

gebiet verteilt sind.

Mit Ihrer Weitsicht sorgen Sie als Hundehalter für ein problemloses Zusammenleben von Mensch und Hund in unserer Stadt.

Hundekot

Schon lange ist der Hund der treue Freund des Menschen. Er bringt Leben, Abwechslung und Freude ins Haus, überbrückt Kontaktschwierigkeiten und schützt vor Vereinsamung.

Ärger gibt es aber häufig dann, wenn ein Hund – trotz bereits regelmäßig erfolgter Aufrufe – „sein Geschäft“ überall dort hinterlässt, wo es den berechtigten Unmut vieler Bürger und unserer Landwirte erregt. Wer deshalb den von seinem Hund auf Kinderspielplätzen, Geh-

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Stadtbücherei

Helfen Sie mit die neue Bücherei zu gestalten!

Der Umbau der Stadtbücherei ist ein wichtiges Thema für Freilassing. Es ist die Bücherei für alle Freilassinger, also Ihre Bücherei. Die Stadt bittet Sie, die Bürgerinnen und Bürger, um Mithilfe bei der optischen Gestaltung der Bücherei.

Gesucht werden Bilder von früher, von heute, in Farbe und Schwarz-Weiß, kurz alle möglichen Bilder über Freilassing, von Festen oder von markanten Gebäuden beziehungsweise Einrichtungen der Stadt.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 78) erscheint Anfang Juni 2011

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Juni-Ausgabe:

Montag, der 9. Mai 2011

Diese werden in den Räumen der Bücherei auf Dauer angebracht. Gut sichtbar neben der Treppe sollen an der sechs Meter hohe Wand etwa 100 ausgesuchte Erinnerungen ihren Platz finden.

Wenn Sie Interesse haben, überlassen Sie uns bitte Fotos, Postkarten und ähnliches, von denen wir Abzüge anfertigen. Geben Sie Ihre Fotos (gerne auch digitale Aufnahmen), Postkarten usw. im Rathaus, Zimmer 7, bis Freitag, 27. Mai 2011 ab. Ihre Originale erhalten Sie zurück.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Badylon Hallenbad

Das städtische Hallenbad ist während der Osterferien von Montag, 18. April bis einschließlich Sonntag, 1. Mai ab 10.00 Uhr geöffnet. Das Seniorenschwimmen kann in dieser Zeit leider nicht stattfinden.



Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 14. März, die Stadtratsreferentin für Ehrenamt und Zusammenleben, **Margitta Popp**, als **Seniorenbeauftragte** der Stadt Freilassing zu bestellen. Die Seniorenbeauftragte ist das Bindeglied zwischen Politik/Verwaltung, den Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen und den Seniorenverbänden, -vereinen und -organisationen vor Ort. Dies empfiehlt auch das Seniorenpolitische Gesamtkonzept für den Landkreis Berchtesgadener Land, wonach für jede Gemeinde ein Seniorenvertreter bzw. ein Seniorenbeauftragter ernannt werden soll. Im Bild Bürgermeister Josef Flatscher und Margitta Popp.

Stadtratsreferenten

Die Stadtratsreferenten berichteten in der Sitzung des Stadtrates im Februar über ihre Tätigkeit und Vorhaben.

Referent für Kultur

Der Referent für Kultur, Stadtrat Bernhard Schmähel, initiierte und organisierte verschiedenste Veranstaltungsprojekte.

- Mitarbeit und Teilnahme am Symposium „drinnen-draussen“ in Garsten
- Ramasuri: Erste gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturkreis Saaldorf-Surheim „Waidmann sucht Heil“
- Fahrradtour nach Abtsdorf mit Dorfführung und Dampfdreschen in Hof bei Kirchanschöring
- Veranstaltung „Wald, Wild, Mensch“
- Kids & Kunst im Werk 71, „RAMASURI“ Veranstalter
- Kletzeaktion mit karitativem Hintergrund zur Brauchtumsförderung und Belebung
- Mitarbeit bei Planung und Durchführung der Lokwelt-Weihnacht

Ausblick für 2011:

Planung und Durchführung der Folgeveranstaltung „drinnen-draussen“ in Freilassing mit dem Garstener Team.

Referent für Kinder, Jugend und Familie

Der Referent für Kinder, Jugend und Familie, Stadtrat Thomas Wagner ist auch im Meinungs-, Interessen- und Themenaustausch mit anderen Referenten der Städte und Gemeinden im Landkreis.

Gremienarbeit

- Teilnahme an den Sitzungen der Lenkungsgruppe für die Soziale Stadt
- Mitglied des Begleitausschusses für das Projekt „Stärken vor Ort“:
- Referententreffen im Landkreis
- Begleitung und Teilnahme am Projekt „Kinderstadt“, welches im vergangenen Sommer im Nonner Stadion in Bad Reichenhall stattfand.

Schwerpunkte 2010

- Skaterplatz: Einrichtungen der Jugendarbeit sind nicht immer einfach zu handhaben und die Übergabe des Skaterplatzes und des Containers an die Stadt bzw. Stadtjugendpflege ist ein guter Schritt in die richtige Richtung. Die Aufgaben auf dem Platz und im Container sind so komplex und zeitaufwendig, weshalb die profession-



Die Stadtratsreferenten v.l.n.r.: Bernhard Schmähel, Margitta Popp, Thomas Wagner und Ludwig Stadler berichteten im Stadtrat über ihre Tätigkeit.

nelle Begleitung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen notwendig ist. Der Skaterplatz ist ein positives Aushängeschild für Freilassing – auch im Jugendbereich. Der Platz ist weit über die Stadt- und Landkreisgrenzen als Skaterplatz mit hoher Qualität und guter Erreichbarkeit bekannt.

- Anfragen, die vor allem mit dem Stadtbus und der Schülerbeförderung zu tun hatten. Leider müssen wegen der Umbausituation an den Schulen einige Abstriche gemacht werden.

Ausblick 2011

im Rahmen der Stadtentwicklung soll speziell ein Forum für Kinder und Jugendliche und auch für Familien veranstaltet werden. Gerade diese Bereiche dürften für die Zukunft Freilassings maßgeblich sein.

Referentin für Ehrenamt und Zusammenleben

Die Referentin für Ehrenamt und Zusammenleben, Stadträtin Margitta Popp, nimmt zahlreiche Aufgaben wahr und hat an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen. Sie nimmt regelmäßig an Sitzungen der Lenkungsgruppe zum Projekt „Soziale Stadt“ teil und ist Mitglied im Begleitausschuss zum Programm „Stärken vor Ort“.

- Mitorganisation und Moderation beim „Tag der Senioren“
- EuRegio-Projekt „Bürgerschaftliches Engagement“: Mitglied im Ausschuss
- Mitwirkung beim „Runden Tisch der Generationen“

- Besuche von Veranstaltungen der Vereine und Institutionen
- Repräsentation der Stadt in Vertretung des Ersten Bürgermeisters

Geplant:

„Danketag“ für Menschen, die im Stillen und unbeachtet ehrenamtliche Arbeit leisten. Auch in unserer Stadt gibt es viele Menschen, die sich in ihrem Umfeld in unzähligen, unbezahlten Arbeitsstunden freiwillig für andere einsetzen. Denen einmal zu danken sollte unser aller Anliegen sein.

Referent für Umwelt und Verkehr

Der Referent für Umwelt und Verkehr, Stadtrat Ludwig Stadler, nahm an verschiedensten Sitzungen der Lenkungsgruppe zur „Sozialen Stadt“ teil (Schwerpunkt Schulwegekonzept). Er ist einer der Initiatoren des Projekts „Schulwald – Das grüne Klassenzimmer“: Ziel dieses Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen das Thema Wald näher zu bringen. Umsetzung des Projekts erfolgt zur Zeit.

Vorhaben

- Begleitung der Umsetzung des Schulwaldprojekts
- Mitwirkung beim Schulwegekonzept und Schülerbeförderung
- Mitwirkung bei der Organisation der Energieberatung
- Mitwirkung beim Stadtentwicklungskonzept, speziell Fachbereich „Energie“
- Aktionen zum „Jahr des Waldes“, zum Beispiel Wald-Radltour und Baumpflanzaktionen (Aktion von Schülern: „Baum für Baum“)

gemeinsam.gestalten

Stadtentwicklung Freilassing

Разрабатываем вместе

Развитие города Фрайлассинг

together.create

urban development Freilassing



Startveranstaltung am 18.03.2011

Die Aula der staatlichen Berufsschule Freilassing war zum Start von gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing gut gefüllt. Bürger/innen jeden Alters kamen um sich zu beteiligen. Bei den Beiträgen von den Kindern bis hin zu jenen der Seni-

oren wurde deutlich, dass den Freilassinger Bürger/innen die Zukunft von Freilassing am Herzen liegt. In entspannter und konstruktiver Atmosphäre wurden Ideen eingebracht und basisdemokratisch Vertreter/innen für die Lenkungsgruppe des Stadt-

entwicklungsprozess gewählt. An diesem Freitagnachmittag und Abend zeigte sich nicht nur an der Zahl, sondern vor allem an der Vielfalt und Qualität der Beiträge, den Freilassinger/innen liegt etwas daran ihren Ort gemeinsam zu gestalten.





Legjenda Gashi (10 Jahre), Fatjona Zhujani (9 Jahre) und Liza Seljimi (10 Jahre) trugen außerdem das Modell eines Bürgerhauses auf die Bühne, als es hieß: Ihre Ideen sind gefragt.



Trotz regnerischem, graukaltem Wetter brachten Kinder und Jugendliche den Prozess zum Laufen und fanden sich auf dem Sportplatz der Knabenrealschule ein und sausten um die Wette.



Familien mit Kindern, Jugendliche, Frauen und Männer jeden Alters kamen und machten mit.



Die Kinder und Jugendlichen brachten aber auch viele kreative Ideen ein. Sie malten und zeichneten ihre Vorstellungen von Freilassing 2022 für den Malwettbewerb der Stadt, der in diesen Wochen ausgewertet wird.

Sie brachten damit mit zum Ausdruck, was der erste Bürgermeister, Josef Flat-scher, in seiner Rede betonte:

„Die besten Ergebnisse für uns und unsere Stadt erzielen wir sicher, wenn wir es schaffen, möglichst viele aus allen Teilen unserer Gemeinschaft einzubinden – egal ob jung oder alt, ob aus dem Handwerk oder der Industrie, ob aus der Perspektive der Fa-

milie oder als Single. Ich lade Sie ein sich einzubringen! Ihre Ideen sind gefragt. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist Experte für sein persönliches Umfeld. Wir können es uns nicht leisten, dieses Wissen beiseite zu lassen.“

Die Freilassinger Bürger/innen nahmen das bereits ernst, so dass der moderierende Stadtplaner, Michael Leidl, feststellte: „Die Zahl der Wortmeldungen begeistert

mich. Das erlebt man nicht überall.“ Erste Schritte hin zum besten Ergebnis für Freilassing, hin zu einer „Regieanleitung“ für die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen, für die Stadtgestaltung und für die Landschaftspflege auf einen längeren Zeitraum hin, wie es seitens des Ersten Bürgermeisters und seitens der moderierenden Stadtplaner, den Arc Architekten, benannt wurde, sind gemacht.

Zahlreiche Ideen der Bürger/innen:

Die Bürger/innen hatten noch bis 2. April Zeit ihre Ideen für die Entwicklung Freilassings einzubringen. Sie nutzten diese Gelegenheit auch. Sowohl durch Ideen-zettel in den 4 Ideenboxen im Stadtgebiet, das Schicken eines Briefes an Stadt Freilassing, aber auch durch Beiträge, die per E-Mail an gemeinsam.gestalten@freilassing.de gesendet oder auf Facebook unter www.facebook.com/gemeinsam.gestalten gepostet wurden.

Insgesamt sind im Rathaus 107 Beiträge von Bürger/innen eingegangen. Diese ergänzen die Vorschläge, die bei der Startveranstaltung eingebracht wurden. Es gab auch eine Reihe von Gruppen, die ihre Ideen gemeinsam entwickelten und zusammen einbrachten.

Wichtiges Thema für die Freilassinger/innen sind, bei einer ersten Durchsicht der gesammelten Ideen, Begegnungsstätten. Der Wunsch nach einer Stadthalle, beispielsweise in der Montagehalle, wird ebenso deutlich formuliert wie der nach einem Haus für Bürger/innen. Auch die bessere Nutzung vorhandener grüner Flächen als Orte der Begegnung ist - anhand verschiedener Beispiele und z.T. auch Ge-

staltungsideen - den Bürger/innen wichtig.

Viele Ideen gibt es vor Ort auch zum Bereich Verkehr. Auto und Schwerlastverkehr sind ebenso Thema wie Verbesserungen für Radfahrer/innen und Fußgänger/innen. Die Ideen umfassen hier den Kiss&GoodBye an der Grundschule ebenso wie Radnetzwege, konkrete Vorschläge für Zebrastreifen, aber auch komplett neue Straßenführungen.

Bei den verschiedenen Vorschlägen rund ums Wohnen wird deutlich, dass der demographische Wandel bei den Überlegungen eine Rolle spielt und altersgerechte bzw. generationenübergreifende Wohnformen vorgeschlagen werden. Ebenso zeigt sich das Bewusstsein für die Umwelt bzw. ein ressourcenschonender Umgang in mehreren Vorschlägen deutlich formuliert.

(Neue) Medien

gemeinsam.gestalten soll ein Entwicklungsprozess sein, der das Miteinander in der Stadt Freilassing stärkt. Um dies zu gewährleisten, wird versucht die einzelnen Schritte transparent und nachvollziehbar darzustellen. Wichtige Instrumente sind - neben den persönlichen Gesprächen, den großen Bürgerforen und der Berichterstattung in den Printmedien, im Radio und im Regionalfernsehen - die neuen Medien. Informationen zum Prozess finden sich auf der Homepage der Stadt www.freilassing.de zu bestellen ist.

Fachbüros

Die Ideen der Freilassinger/innen wurden An-

fang April an die Fachbüros weitergegeben. Diese koordinieren sich fachlich und terminlich untereinander, erheben Grundlagendaten, konzipieren ihre Strategie zur Datenerhebung, sichten vorhandenes auf Verwendbarkeit, Aussagekraft und Relevanz und werden zu diesem Zweck erste Begehungen machen, Fotodokumentationen erstellen und dabei natürlich die Ideen der Bürger/innen im Blick behalten. Aus allen Informationen, die sie auf diese Weise in den nächsten Wochen zusammenstellen, setzt sich ihr erster Eindruck zusammen. Auf dieser Grundlage wird der erste gemeinsame Termin von Lenkungsgruppe und Fachbüros stattfinden.

Finanzierung

Die Stadt Freilassing wurde in das Förderprogramm "Zuschüsse des Landes für städtebauliche Planungen und Forschungen" aufgenommen und erhält für die integrierte Stadtentwicklung gemeinsam.gestalten 64.000 Euro.

Die Kosten, die der Stadt entstehen, um Freilassing in den nächsten 20 Jahren lebenswert und zukunftsfähig zu machen, belaufen sich für die Stadtkasse auf etwa 140.000 Euro das entspricht etwa 7.000 Euro pro Jahr.

Ansprechpartner/innen

Bürgermeister und Stadträte haben gemeinsam.gestalten mit ihrem Beschluss auf den Weg gebracht und haben generell ein offenes Ohr für die Anliegen und Ideen der Bürger/innen. Ihnen steht aber auch die Stadtverwaltung als Dienstleister für die Bürger/innen zur Verfügung. Hier ist Bauamtsleiter Josef Brüderl Projektleiter und Dr. Helga Huber zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bereiche Moderation, Stadtplanung und Koordination übernehmen die Arc Architekten Brennecke-Leidl-Riesinger aus Bad Birnbach.

Aufgabe der Mitglieder der Lenkungsgruppe ist es die Interessen des Bereichs für den er/sie gewählt wurde zu vertreten und Ansprechperson zu sein.

Gemeinsam mit den Fachbüros tragen sie dafür Sorge, dass die Ideen der Bürger/innen als Grundlage des Prozesses genommen werden und klar strukturiert wird, wie eine Umsetzung erfolgen kann.

Sie alle sind über gemeinsam.gestalten@freilassing.de erreichbar.



Ideenbox im Rathaus

Lenkungsgruppe: Ansprechpartner/in und Interessensvertretung



Aufgabe der Mitglieder der Lenkungsgruppe ist es die Interessen des Bereichs für den er/sie gewählt wurde zu vertreten und Ansprechperson zu sein.

Gemeinsam mit den Fachbüros tragen sie dafür Sorge, dass die Ideen der Bürger/innen als Grundlage des Prozesses genommen werden und klar strukturiert wird, wie eine Umsetzung erfolgen kann.

Als Mitglieder der Lenkungsgruppe wurden bei der Startveranstaltung folgende Bürgerinnen und Bürger für die einzelnen Themen benannt:

Familien und Kinder Monika Tausch
 Junge Generation Uli Hofer
 Ältere Generation Norbert Schultz
 Kultur Richard Lumpi
 Bildung Andreas Meier
 Wohnen Christoph Scheithauer
 Grundeigentum und Flächenpotenziale Max Aicher
 Wirtschaft, Gewerbe und Industrie Heinz Koschel
 Handel und Versorgung Karl Kana
 Landwirtschaft, Umwelt und Ernährung Thomas Reiter-Hiebl
 Energie Fred Meier
 Mobilität mit und ohne Auto Wolfgang Fieweger
 Soziales und Integration,
 Menschen mit Behinderung Johannes Six

Um eine enge Verbindung des Stadtentwicklungsprozesses mit der Arbeit des Stadtrates sicherzustellen, sind die Bürgermeister sowie ein/e Vertreter/in jeder Fraktion ebenfalls in der Lenkungsgruppe vertreten, im einzelnen:

Erster Bürgermeister Josef Flatscher
 Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott
 Dritter Bürgermeister Michael Hangl
 CSU- Fraktion Barbara Utzmeier
 SPD-Fraktion Margitta Popp
 „Die Grünen / BL & Pro Freilassing“ Bernhard Schmähl
 Fraktion „FWG-HL“ Fritz Braun

Erste offizielle Handlung des Gremiums ist die Teilnahme der Mitglieder der Lenkungsgruppe an der Stadtratssitzung am 18. April 2011 um 17 Uhr im Rathausaal.



Das Team Edtinger in Düsseldorf mit dem Service-Sonderpreis 2011. Foto Edtinger

Friseur Edtinger ausgezeichnet

Fachpresse testete deutsche und österreichische Friseure: Franz Edtinger in Freilassing mit bester jemals erzielter Punktezahl

Der La Biosthetique-Salon Franz Edtinger aus Freilassing ist von der Fachzeitschrift Top Hair International mit dem Servicepreis des deutschen Friseurhandwerks ausgezeichnet worden. Und das mit einer noch nie vergebenen Bestnote. Franz Edtinger und sein Team erreichten 99 von 100 Punkten. Höchstes Lob gab es deshalb bei der Preisverleihung für den gebürtigen Oberösterreicher: Fürsorglich sei er, herzlich und in hohem Maße kompetent - und der Sieg Edtingers verdient.

Das Düsseldorfer Messezentrum bot Europas größter Fachzeitschrift für Friseure einen spektakulären Rahmen, in dessen Verlauf nicht nur drei erste Preise in den getesteten Kategorien bis fünf, bis zehn und ab zehn Mitarbeitern, sondern auch einen Service-Sonderpreis für das beste Team aller Kategorien vergeben wurde. Als dann Franz Edtinger mit seinen Damen auf die Bühne gerufen wurde, war die Überraschung perfekt: Mit der höchsten jemals erreichten Punktezahl aller bisher durchgeführten Salontests erhielt Franz Edtinger den Service-Sonderpreis - der Salon der Salons 2011!

Die Anforderungen für diesen aufwändigen Test steigen von Jahr zu Jahr, ebenso die Zahl der Konkurrenten. Mehr als 800 deutsche und österreichische Salons stellen sich dem Wettbewerb, der hart umkämpft ist: Eine Fachjury aus Journalisten und Unternehmensberatern wählt nach den Kriterien Unternehmenskonzept, Qualität, Mitarbeiterführung, Unterneh-

mensdarstellung und Innovationskraft die erfolgreichsten Salons in Österreich und Deutschland aus. Diese Salons werden von neutralen Testkunden besucht und bewertet - vom Serviceangebot bis zum Verwöhnprogramm.

"Dieser Preis ist eine große Auszeichnung für unser Konzept und unser Mitarbeiter-Team", fasst Salonchef Franz Edtinger zusammen, "denn nur mit gutem Service Tag für Tag ist eine solche Leistung möglich. Ich freue mich wirklich, eine solche Anerkennung als bester Salon in Deutschland und Österreich erhalten zu haben."



Bürgermeister Josef Flatscher gratulierte Friseur Franz Edtinger zu seiner Auszeichnung.

Aus der Sozialen Stadt

STÄRKEN

VOR ORT

Mentoren gesucht

Es werden Freiwillige gesucht, die bereit sind Mentor/in für eine/n Jugendliche/n zu sein, der/die (noch) keine Arbeits- oder Ausbildungsstelle hat. Die Idee ist:

- Jugendlichen zur Seite zu stehen
- ihnen zu erklären, was sie in der Arbeitswelt erwartet
- Hinweise zu geben, wie sie ihr Potential nutzbar machen können.

Das freiwillige Engagement erfolgt im Rahmen des STÄRKEN vor Ort Projekts Mentor/in und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Ju-

gend (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Den Mentor/inn/en kann eine passgenaue Schulung angeboten werden und sie werden vom Bündnis Jugend in Arbeit und der Freiwilligenagentur Freilassing als Kooperationspartner unterstützt. Interessent/innen melden sich im KONTAKT bei Dr. Helga Huber unter 773069 oder huber@startklar-schaetzel.de gefördert von:



Computersprechstunde: Computer und Internet haben ihren Einzug in den Alltag genommen und sind in vielen Bereichen kaum mehr wegzudenken. Das kann Menschen, die mit der Nutzung der modernen Medien nicht vertraut sind leicht ins Abseits bringen. Um dem entgegenzuwirken gibt es bei der Freiwilligenagentur im KONTAKT jede Woche eine Computersprechstunde.

Jede/r kann kommen. Jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr ist Rosalie Gramatikov

im Computerraum des KONTAKT in der Oberen Feldstraße anzutreffen. Sie hat in Bulgarien Informatik studiert und lebt nun als Alleinerziehende in Freilassing. Eine Festanstellung hat sie nicht, also engagiert sie sich so. Egal ob jemand sich bei den allerersten Schritten am Computer helfen lassen möchte oder nur ein, zwei Fragen hat, weil die Powerpoint Präsentation einfach nicht rund läuft, in der Computersprechstunde wird einem dabei geholfen.



Rosalie Gramatikov

Mach Mit! wurden zu Beginn des Schuljahres die Jugendlichen an den Freilassinger Schulen aufgefordert und über 40 meldeten sich an. Ein halbes Schuljahr lang geht jede/r Jugendliche einmal in der Woche für zwei bis drei Stunden in eine soziale Einrichtung, die er oder sie ausgewählt hat und bringt sich ein. Das Engagement reicht vom Kindergarten über die Seniorentagesstätte bis hin zum Weltladen, indem beispielsweise Christoph Achtert und Daniel Mayr jeden Dienstagnachmittag ihren Dienst tun.

HEARTS 4 ist eine Selbsthilfegruppe, in der sich Menschen mit geringem Einkommen gegenseitig durch Gespräche, Information und Begleitung unterstützen. Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat bietet die Gruppe Sprechstunden im KONTAKT in Freilassing an. Zwischen 14 und 15.30 Uhr erklären Mitglieder der Gruppe im Bürgertreff, wie Bescheide zu lesen sind, geben Tipps und bieten auch die Begleitung zum Amt an.

Die Krabbelgruppe im KONTAKT findet ab sofort immer mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Oberen Feldstraße 6 statt. Mamas oder Papas, Omas oder Opas, die Lust haben, gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu singen oder sich einfach zu treffen, können mit ihren Kindern im Alter von null bis drei Jahren, kommen. Das Angebot wird von Gabi Krause durchgeführt und ist – wie alle regelmäßigen Angebote des KONTAKTs - kostenlos.

Kidsköche zu Besuch in der Profiküche in Weng

Einmal die Woche treffen sich die Kidsköche und die Teensköche mit Barbara Schmitz. In der kleinen Küche des Bürgertreffs im KONTAKT kochen sie gemeinsam. Der Wenger Hof lud sie



gemeinsam mit Küchenchef Josue Vergara ein, in einer Profiküche mit modernsten Geräten zu arbeiten. So kochten die Kids- und Teensköche gemeinsam mit dem Küchenchef und seinem Team mit frischen Kräutern und regionalen Produkten ein Menü, von dessen exzellentem Geschmack sich auch politische Vertreter aus Freilassing überzeugen konnten.

AQUARIUM "OSTERBASTELN"



Vom 18. bis 21. April fand/ findet eine Osterbastelaktion mit folgendem Programm statt: Lämmchen und Hasen backen, Ostereier färben und gestalten, Osterfeier mit Kasperltheater sowie Eiersuchaktion und vielen Spielen.

Gelungene Faschingsfeier von Aquarium und Kalambur

Am Rosenmontag feierten das "Aquarium" und die Zirkusgruppe "Kalambur" Fa-



schung. Die Zirkusgruppe "Kalambur" unter der Leitung von Evgenija Fink, zeigte viele neue Kunststücke, die die Kinder fleißig eingeübt haben. Als Gast trat die Kasperltheatergruppe "Sonnenschein" unter der Leitung von Maria Ziebert auf und präsentierte ihr Stück "Die Verzauberte Prinzessin". Danach wurden Spiele gespielt und viel getanzt. Das bunte Programm gefiel nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern. Als Sahnehäubchen des Tages wurde ein Wettbewerb durchgeführt: Die Kinder und Erwachsenen mussten ihre Faschingskrapfen - großzügige Spenden von der Bäckereien "Unterreiner" und "Meßner" - essen. Die Schwierigkeit war: Niemand durfte die Hände benutzen.



Alle Spielplätze der Stadt sind **Nicht-raucherbereiche**. Trotzdem wird dort immer wieder geraucht. Die Kinder vom Aquarium am Spielplatz an der Richard-Strauss-Straße wurden deshalb aktiv. Eine erste Malaktion gegen das Rauchen an ihrem Spielplatz starteten sie am Aktivtag im August letzten Jahres. Das große Plakat zeigte noch nicht die gewünschte Wirkung und so griffen die Kinder am 29. März wieder zur Farbe und veranstalteten einen Malwettbewerb. Jedes Kind gestaltete ein Plakat, auf dem es zeigt, dass es gegen rauchende Mütter, Väter, Omas, Opas oder andere Besucher mit Zigarette am Spielplatz ist.

Cornelia Fink



W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

20 Jahre Autoshow Freilassing

Am Sonntag 10. April fiel der traditionelle Startschuss für den Frühling in der Innenstadt: die Freilassinger Autoshow. Dieses Jahr wartete die Autoshow mit einem Jubiläum auf: Zum 20. Mal öffnete sie ihre „Türen“ und lud große und kleine Autonarren ein, die neuesten Modelle der Hersteller zu bestaunen. 20 Autohändler stellten rund 200 Autos aus.

In Kombination mit dem verkaufsoffenen Sonntag ist die Autoshow als Ereignis für die ganze Familie attraktiv. Neben dem zentralen Thema „Auto“ und dessen Zubehör war auch wieder ein umfangreiches Zusatzprogramm geboten. Die Besucher konnten sich an den Ständen der anwesenden Gastronomie stärken und entspannt durch die offenen Läden

bummeln. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: Kinderschminken, Bungee-Jump, Mini-Truck und Kinderkarussell sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag für die ganze Familie.

Das Wirtschaftsforum Freilassing, das die Organisation auch heuer wieder in die Hand nimmt, blickt auf eine erfolgreiche Veranstaltungsserie zurück. Im jährlichen Turnus konnten die Initiatoren die Autoshow ständig weiterentwickeln und dadurch ein immer größer werdendes Interesse in der Bevölkerung wecken.

Das besondere Highlight war eine Tombola mit einem Mitsubishi COLT „Edition“ vom Autohaus Gaßner, Ainring, als Hauptgewinn! Über den Gewinn des Colt freute sich Claudia Heiss aus Fridol-



Auf der Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO) war der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende neu zu wählen: Einstimmig bestätigt in ihren Ämtern wurden die Vorsitzende Petra Aicher und der stellvertretende Vorsitzende Karl Kana. Im Bild der Vorstand des WIFO: Bürgermeister Josef Flatscher, Thomas Richter, Petra Aicher, Hans Niederbuchner (in Vertretung für Florian Zeif) und Karl Kana.

fing. Aber auch für die weiteren Gewinne konnten sich sehen lassen.

Die diesjährige Autoshow dürfte den Besucherrekord gebrochen haben. Es waren über 15.000 Besucher zu verzeichnen. Auch der Einzelhandel war mehr als zufrieden. Die zahlreichen Besucher nutzten auch den Tag für Einkäufe.



Seit 40 Jahren in Freilassing



S. REHRL



Fliesen - Kachelöfen - Kaminöfen - Herde

Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Fliesen für den Innen- und Außenbereich. Im Untergeschoß unserer 300 qm großen Ausstellung zeigen wir Ihnen Kaminöfen in zahlreichen Varianten. Auf Wunsch planen wir mit Ihnen Ihren individuellen Kachelofen. Besuchen Sie uns am Samstag den 07. Mai zu unserem Tag der offenen Tür.

Sommerweg 8, 83395 Freilassing • Tel.: 08654/1717

www.fliesen-rehrl.de

Freilassinger Grenzland Bierfest

Im letzten Jahr fand das Bierfest „**Kleine Brauer Große Biere**“ in Freilassing statt und war ein großer Erfolg. Dieses Jahr wird das Fest in Braunau ausgerichtet.

Wegen des großen Zuspruches im vergangenen Jahr wird am **21. Mai 2011**, ab 11 Uhr wieder ein Bierfest in der Bräuhausstraße mit dem Namen „**1. Freilassinger Grenzland Bierfest**“ veranstaltet. Zu diesem Fest sind alle regionalen Brauereien, unabhängig von ihrer Größe, eingeladen um zu zeigen, was unsere Brauer aus der Region zu bieten haben. Für ein



Archivaufnahmen von der letztjährigen Veranstaltung „Kleine Brauer Große Biere“. Foto: Weißbräu.

reichhaltiges Programm für Jung und Alt wird gesorgt. Wir laden alle Bierfreunde und Genießer von „drüben und herüber“ recht herzlich ein. Das „1. Freilassinger Grenzland Bierfest“ soll keine Konkurrenz zur Veranstaltung „Kleine Brauer Große Biere“ sein, welches jedes Jahr in einer anderen Region stattfindet.

singer Grenzland Bierfest“ soll keine Konkurrenz zur Veranstaltung „Kleine Brauer Große Biere“ sein, welches jedes Jahr in einer anderen Region stattfindet.

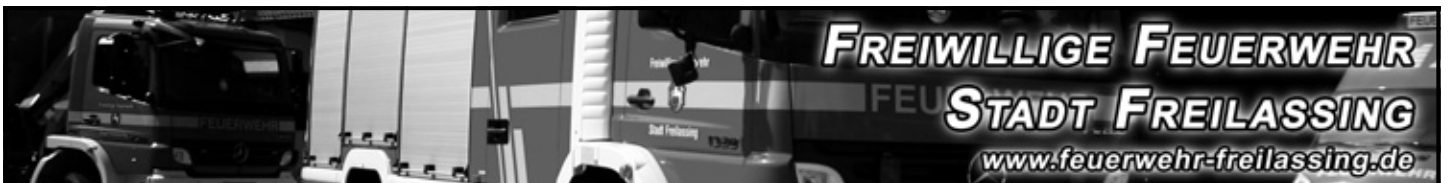


Foto oben: Die Jugendfeuerwehr Freilassing beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder am „Österreichischen Wissenstest“, der in Grödig abgehalten wurde. Das Leistungsabzeichen wurde von den Jugendfeuerwehrlern viermal in der Kategorie „Gold“, sowie fünfmal in der Kategorie „Bronze“ erfolgreich abgelegt. Prüfungsschwerpunkte waren: Kleinlöschgeräte, Knoten und Stiche, sowie Dienstgradabzeichen – Das Foto zeigt die Teilnehmer der Jugendfeuerwehren aus dem Berchtesgadener Land. Foto: Feuerwehr



Im vergangenen März besuchten Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Freilassing die Feuerwehr. Bei einem Rundgang durchs Gerätehaus, Vorführung der Ausrüstung und kleinen Übungen, bei denen die Jugendlichen selbst anpacken durften, wurden die Schüler rund um die Arbeit der Feuerwehr informiert.

Veranstaltungskalender

April

Noch bis - So., 1. Mai

Ausstellung „Büro einst“ - Bürotechnik, Verein Stadtmuseum, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, täglich 14 - 17 Uhr

Fr., 29. April - So., 8. Mai

Maiwiesn, Festzeltbetrieb Hell, Festgelände am Bahnhof, Wiesnbetrieb täglich ab 15 Uhr

Freitag, 29. April

Gospeltrain 2011 - Workshop, Leitung: Hans Christian Jochimsen, Aula der Berufsschule, 18 Uhr

Samstag, 30. April

Gospeltrain 2011 - Konzert, Leitung: Hans Christian Jochimsen, Lokwelt, 19:30 Uhr

Mai

Sonntag, 1. Mai

Zierfisch- und Pflanzenbörse, Rasbora, Vereinsraum, 9 - 11 Uhr

Maibaumaufstellen, Trachtenvereine und Stadtkapelle, Rathausplatz, 13 Uhr

Montag, 2. Mai

Offenes Frühlingssingen, Kolpingsfamilie, Pfarrsaal St. Rupert, 19:30 Uhr

Dienstag, 3. Mai

Sportlerehrung, Stadt Freilassing, Rathausaal, 19 Uhr

Donnerstag, 5. Mai

Kindersicherheitsolympiade, Salzburger Zivilschutzverband, Stadt Freilassing und Hilfs- und Rettungsorganisationen, Badylongelände, 9 Uhr

Freitag, 6. Mai

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20:00 Uhr

Samstag, 7. Mai

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr
Führung durch 400 Jahre Gartengeschichte, Treffpunkt: Salzburger Barockmuseum, Mirabellgarten, 10 Uhr

Sonntag, 8. Mai

Jazzfrühschoppen mit der Cappuccino Jazz Band, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Dienstag, 10. Mai

Vortrag „Das Recht des Wohnungseigentümers“, vhs, Leitung: Franz Maushammer, Grundschule, 19:30 Uhr

Vortrag „Lebensmittel - Mittel zum Leben“, Bahnhofsapotheke, Rathausaal, 19:30 Uhr

Donnerstag, 12. Mai

Tag der Offenen Tür im KONTAKT, Obere Feldstraße 6, 15 - 18 Uhr

Freitag, 13. Mai

Frühlingskonzert Salto musicale, mc-music.org, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 19:30 Uhr

Samstag, 14. Mai

Einweihung Vereinsheim und Tag der offenen Tür, Ruperti-winkler, Vereinsheim beim Badylon, 14 Uhr

Kinderkino: „Daffy und der Wal“, Kinderkino BGL, Werk 71, 15 Uhr

Sonntag, 15. Mai

Maifeier, Schlesier-Verein, Diakoniehhaus, 14 Uhr

Sonntag, 15. Mai

Lokwelt Kindertag 2011, Lokwelt, 10 - 16 Uhr

Montag, 16. Mai

Ein Abend mit dem Intendanten des Salzburger Landestheaters, vhs, Carl Philip von Maldegem, Rathausaal, 19:30 Uhr

Samstag, 21. Mai

Grenzlandbierfest, Weißbräu Freilassing, Bräuhhausstraße, ab 11 Uhr

Sa., 21. Mai - Fr., 27. Mai

Ausstellung „Erlebtes“, E. Rilling, Kulturverein, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, Vernissage: 20.05, 19 Uhr, täglich 16-19 Uhr, Sa 11-16 und So 11-14 Uhr

Sonntag, 22. Mai

Musikalischer Nachmittagskaffee, Singgemeinschaft, Rathaus, 15:30 Uhr

Dienstag, 24. Mai

Seminar mit Podiumsdiskussion „Theorie und Praxis der Betreuung“, vhs, Leitung: Dr. Klaus Hellen-schmidt, Rathausaal, 18:00 Uhr

Freitag, 27. Mai

ramasuri „Mani Neumeier, Percussion“, Kulturverein, Aumühltheater, 19:30 Uhr

Sonntag, 29. Mai

Erstkommunion, Pfarrei St. Rupert, Stadtpfarrkirche Rupert, 10 Uhr

Montag, 30. Mai

Vortrag: Von der bajuwarischen Landnahme zum Landkreis BGL, vhs, Dr. Johannes Lang, Rathausaal, 19:30 Uhr

Juni

Freitag, 3. Juni

EC Au - Preiswatten, EC Au, Mooslechner Weiher, 19 Uhr

Freitag, 3. Juni

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20:00 Uhr

Samstag, 4. Juni

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

EC Au - Waldfest, Mooslechner Weiher, 15 Uhr

Sonntag, 5. Juni

Zierfisch- und Pflanzenbörse, Rasbora, Vereinsraum, 9 - 11 Uhr

Musikalischer Weißwurst Frühschoppen, EC Au, Mooslechner Weiher, 10 Uhr

Erstkommunion, Pfarrei St. Rupert, Stadtpfarrkirche St. Rupert, 10 Uhr

Jazzfrühschoppen mit der Swing Company, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Montag, 6. Juni

Besuch des Lehrbienenstandes, Kolpingsfamilie, Treffpunkt: Krankenhausparkplatz, 17:15 Uhr

Mittwoch, 8. Juni

Vernissage „Go easy Go Bahn“, Lokwelt, 19:00 Uhr, Ausstellung: 10.6.-28.08 zu den Museumsöffnungszeiten

Lokwelt

Großartiger Beginn der Jazzfrühschoppen-Saison

Mit knapp 200 Gästen vollbesetzt war die Veranstaltungsarea auf Gleisstand 1 und 2 im Freilassinger Eisenbahnmuseum, als am ersten Sonntag im April der erste Jazzfrühschoppen der Saison 2011 stattfand. Die **Leobendorf Bigband** unter Leitung von Klaus Pöhlmann begeisterte das Publikum zwei Stunden lang mit einem Programm, das bewusst zwischen schnell und langsam, zwischen eingängigen und anspruchsvollen Melodien und Rythmen wechselte: Von „Another Day in Paradise“ von Phil Collins über „Somewhere“ aus der Westside-Story bis hin zu „Sommertime“ von George Gershwin brachten die hervorragenden Musiker aus Leobendorf und Umgebung – wie angekündigt – wirklich alles zu Gehör, was dem Publikum gefiel.

Die Jazzfrühschoppen präsentieren sich zudem seit diesem Jahr in neuem Gewande: Die Bierzeltgarnituren konnten dank der Unterstützung der Brauerei Wieninger gegen große, runde Tische getauscht werden. Der Presse war bereits zu entnehmen, dass diese eigentlich kleine Veränderung große Wirkung zeigte: Die Atmosphäre sei freundlich und familiär, war zu lesen.

Im Mai darf man sich nun auf den Auftritt der **Cappuccino-Jazzband** freuen, die feinsten Vocal-Jazz in hochkarätiger, instrumentaler Verpackung präsentiert. Jazzstandards, gewürzt mit Eigenkompositionen, lassen aufhorchen. Ausstrahlung und Stimme von Julia Fehenberger, der erstklassigen Sängerin der Cappuccino-Jazzband, ziehen das Publikum in den Bann und lassen sogar Nicht-Jazzfans zu Jazzfans werden. Der Maitermin ist ausnahmsweise nicht der erste Sonntag im Monat, sondern der zweite, das heißt der 8. Mai. Anlässlich des taggleichen Muttertags wird der Rosenkavalier im Eisenbahnmuseum unterwegs sein und jede Besucherin mit einer Kleinigkeit überraschen.

Im Juni macht die **Swing Company** in der Lokwelt Halt. Mit zeitlos groovenden Swing- und mitreißenden New Orleans-Dixieummern im Gepäck gastiert das Sextett am 5. Juni.

Lokwelt-Kindertag

Der Lokwelt-Kindertag hat bereits Tradition: Auch in diesem Jahr findet er am Internationalen Museumstag statt, heuer unter dem Motto "Museen, unser Gedächtnis". Spiel und Spaß, genau zu diesem Thema, erwarten die kleine Gäste am **Samstag, 15. Mai von 10 bis 16 Uhr**: Ein riesengroßes Eisenbahn-Memory, ein Lokwelt-Erinnerungsfoto, Akrobaten und die Bigband der Musikschule lassen die Lokwelt an diesem Tag zu einem Spiele- und Erinnerungsparadies werden. Eintritt: 1,50 Euro.

Gospeltrain 2011

Der Gospeltrain braust heuer zum vierten Mal in die Lokwelt.

Nicht nur der Workshopchor unter Leitung der dänischen Gospelgröße Hans Christian Jochimsen wird den vierten Gospeltrain mit gewaltigen Klängen erfüllen, sondern auch drei hochrangige Chöre aus der Region werden am **Samstag, 30. April** ab 19.30 Uhr in der Montagehalle an der Lokwelt zu hören sein. Beim diesjährigen internationalen Gospel-Event mit allerlei musikalischen Leckerbissen werden die "GB Weilhart-Singers", der Unterstufenchor des Musischen Gymnasiums Salzburg und „Modern Church“ aus Mitterfelden vor dem Haupttact, dem Workshopchor, auftreten.

Der 30köpfige Chor „**GB Weilhart-Singers**“ (GB steht für Gilgenberg, Österreich) besteht seit 1990. Unter der Leitung von Barbara Wengler werden die Musikfreunde aus dem Nachbarland den ersten Wagon des diesjährigen Gospeltrains besetzen.

Der **Unterstufenchor des Musischen Gymnasiums Salzburg** besteht aus ca. 60 Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Jahrgangsstufe. Die 12-14jährigen unter der Leitung von Mag. Thomas Huber waren bereits nicht nur stolze Sieger des österreichischen Landesjugendsingens, sondern traten auch schon bei verschiedensten internationa-

len Konzerten auf. Ihr Repertoire reicht vom Volkslied über Klassik bis hin zu Pop, Jazz und natürlich Gospel.

„**Modern Church**“ aus Ainring ist seit nunmehr 20 Jahren ein Garant für gute Chormusik. Von den Gründungsmitgliedern ist zwar niemand mehr dabei, doch lebendig ist der Chor wie eh und je. Die musikalische Leitung hat seit mehreren Jahren Thomas Müller, der seine Sängerrinnen und Sänger auf dem Piano begleitet und ihnen nicht nur kraftvolle Gospel-töne entlockt...

Weitere Infos unter:

www.gospeltrain-freilassing.de und
www.lokwelt.freilassing.de

**Lokwelt Sonderöffnungszeiten in den Osterferien:
19. April bis 1. Mai 2011,
täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Triebwagentaufe

Am Sonntag, 3. April wurde ein Triebwagen der Berchtesgadener Land Bahn auf den Namen „Stadt Freilassing“ getauft. Die feierliche Segnung fand bei traumhaftem Frühlingswetter in der Lokwelt statt. Taufpate des eineinhalbjährigen „Täuflings“ ET 134 ist der Erste Bürgermeister von Freilassing, Josef Flatscher. Zahlreiche Festgäste ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, bei dieser Zeremonie teilzunehmen. Die erste Triebwagentaufe fand im Juni 2010 in Bad Reichenhall statt, die zweite im November 2010 in Berchtesgaden. Zwei Triebwagen pendeln derzeit noch ohne Namen auf der Strecke.





Bild Triebwagentaufe: v.l. Die Pfarrer Ewald Seißler und Lucjan Banko nahmen gemeinsam die Segnung des FLIRT-Triebwagens der BLB vor. Im Bild mit den beiden BLB-Geschäftsführern Gerhard Knöbel und Gunter Mackinger und dem Taufpaten, Bürgermeister Josef Flatscher.



Jazzfrühschoppen mit der Big Band Leobendorf



Triebwagen "Stadt Freilassing"



Die Parkeisenbahn auf dem Lokwelt Gelände.



Impressionen Autoshow





Im Januar 2011 wurde von der Stadt Freilassing die Patenschaft für das Gebirgsfernmeldebataillon 210 übernommen. Auf Einladung von Kommandeur Oberstleutnant Frank Endler (rechts), besuchten Erster Bürgermeister Josef Flatscher (Mitte), Mitglieder des Stadtrates und Mitarbeiter der Stadtverwaltung nun das GebFmBtl 210 in Bad Reichenhall.



Das traditionelle Unternehmerfrühstück, zu dem Bürgermeister Josef Flatscher Vertreter der Freilassinger Wirtschaft einlädt, fand am 8. April in der Lokwelt statt. Bürgermeister Flatscher wies in seiner Begrüßung auf die Bedeutung der Eisenbahn für Freilassing hin: Vor allem wegen der Bahn siedelten sich Firmen im Ort an und Freilassing entwickelte sich zum Wirtschaftsstandort Nr. 1 im Landkreis. Auch die Bedeutung des Wirtschaftsforums Freilassing hob er hervor, das viel zur Attraktivität des Wirtschaftsstadnorts beiträgt und dieses Jahr sein 10jähriges Bestehen feiert. Ute Bischof, Vorsitzende von „Berchtesgadener Land Olympija e.V.“, informierte über den Stand der Bewerbung von München für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Anschließend konnten die Unternehmer bei einem bayerischen Weißwurstfrühstück in zwangloser Atmosphäre Gespräche führen.



Berchtesgadener Land
Olympija 2018
Wir unterstützen die
Olympiabewerbung 2018,
Sie auch?
Mehr Informationen unter
www.berchtesgadener-land.com/olympija

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

Vielfalt schenken

mit dem »Freilassing Gutschein«

Gutscheine erhältlich bei:

- Globus • Konditorei Vogt • Rathaus Stadt Freilassing • Schreibwaren Krittian
- Sparkasse Salzburger Platz • Volksbank Raiffeisenbank • WIFO Geschäftsstelle

Eine Initiative des Wirtschaftsforum Freilassing • www.wifo-freilassing.de

LOKWELT
FREILASSING

OLDTIMER TREFFEN

7. Mai '11
10-14 Uhr
nur bei trockener Witterung